

	AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL	
	AMT FÜR GEWÄSSERNUTZUNG	
	Rep. Bozen,	
	Konzessionsakte D/9812	
	<u>AUFLAGENHEFT</u>	
	(D.P.R. vom 22.Juni 2017, L.G. vom 18.6.2002, Nr. 8; L.G. vom 30.9.2005, Nr. 7.)	
	Der Konzessionsinhaber erklärt folgende Bedingungen anzunehmen und einzuhalten, welche von der Konzession zur Abfüllung von Mineralwasser aus den Quellen	
	Plose vorgesehen sind.	
	Die Wassernutzung wurde mit diesbezüglichem Beschluss der Landesregierung	
	ausgeschrieben.	
	<u>ART. 1 - VERWENDUNG DES WASSERS</u>	
	Mineralwassernutzung zum Abfüllen von Mineralwasser.	
	<u>ART. 2 - MERKMALE DER ANLAGE</u>	
	Die Wassernutzung bezieht ihr Wasser ganzjährig im Ausmaß von 2,60 l/s aus den	
	Quelle Plose 0, Plose 1, Plose 2, Plose 3, Plose 4/1, Plose 4/2 und Plose 5 für die	
	Mineralwasserabfüllung.	
	Die einzelnen Ableitungen werden nachstehend aufgelistet:	
	Wasserableitung 1	
	im Mittel 1,05 l/s aus der Quelle Plose 0, eingetragen im Quellkataster der Provinz	
	Bozen unter der Nummer Q17272, auf Kote 1830 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen	
	auf Gp. 1091/32 KG. Afers.	
	Die folgenden Wasserableitungen 2-3-4 sehen eine mittlere Wassermenge von	
	0,45 l/s vor:	
	Wasserableitung 2	

aus der Quelle Plose 1, eingetragen im Quellkataster der Provinz Bozen unter der Nummer Q15452, auf Kote 1881 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen auf Gp. 1091/3 KG. Afers. Die Quelfassung ist sanierungsbedürftig.

Wasserableitung 3

aus der Quelle Plose 2, eingetragen im Quellkataster der Provinz Bozen unter der Nummer Q19923, auf Kote 1900 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen auf Gp. 651/1 KG. Afers.

Wasserableitung 4

aus Quelle Plose 3, eingetragen im Quellkataster der Provinz Bozen unter der Nummer Q19924, auf Kote 1927 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen auf Gp. 651/1 KG. Afers.

Wasserableitung 5

im Mittel 0,27 l/s aus der Quelle Plose P4/1, eingetragen im Quellkataster der Provinz Bozen unter der Nummer Q18838, auf Kote 2006 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen auf Gp. 1091/3 KG. Afers. *Die Quelfassung und Zuleitung zum Bestand muss noch errichtet werden. Es wurden lediglich die unterirdischen Fassungsanlagen für die Durchführung der Wasseranalysen errichtet.*

Wasserableitung 6

im Mittel 0,21 l/s aus der Quelle Plose P4/2, eingetragen im Quellkataster der Provinz Bozen unter der Nummer Q18839, auf Kote 2003 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen auf Gp. 1091/3 KG. Afers. *Die Quelfassung und Zuleitung zum Bestand muss noch errichtet werden. Es wurden lediglich die unterirdischen Fassungsanlagen für die Durchführung der Wasseranalysen errichtet.*

Wasserableitung 7

im Mittel 0,62 l/s aus der Quelle Plose P5, eingetragen im Quellkataster der Provinz

Bozen unter der Nummer Q18840, auf Kote 2029 m.ü.d.M. in der Gemeinde Brixen auf Gp. 1091/3 KG. Afers. *Die Quelfassung und Zuleitung zum Bestand muss noch errichtet werden.*

ART. 3 - BESCHREIBUNG DER ÖRTLICHKEITEN UND DER ANLAGE

Die Wasserableitung aus den Plosequellen dient zur Abfüllung von Mineralwasser (Anlage Nr. 011M0001).

Die Fassungsanlagen befinden sich auf Kote 1830 bis 2030 in der Örtlichkeit Palmschoss im Aferertal. Die Quellwässer werden in einer Mischanlage gesammelt und im Reservoir in Palmschoss (50 m³) auf Gp. 651/1 KG. Afers zwischengespeichert.

Ab dort wird das Wasser über eine 9160 m lange Rohrleitung NIRO DN 50 mm in die Industriezone Brixen bis zum Werkseingang der Plose Quelle AG geleitet. Die Druckreduzierung ist auch weiterhin zu gewährleisten. Für die Zubringerleitung besteht eine 66 m lange Rohrbrücke über den Eisack.

Die Transportleitung hat eine Förderleistung von 7400 l/h (2,05 l/s)

ART. 4 - PROJEKTE

Die detaillierte Beschreibung der bestehenden Anlage ist dem Technischen Gutachten des Ing. Walter Gostner vom 31.1.2018 zu entnehmen.

Für die Nutzung aller Quellen ist der Konzessionsinhaber verpflichtet, auf eigene Initiative und Kosten:

- das Projekt für den Bau der Quelfassungen Plose 4/1 – 4/2 und 5 samt notwendigen Zuleitungen zur Genehmigung einzureichen.
- ein Sanierungsprojekt für die Quelfassung P1 zur Genehmigung einzureichen.

Für den eventuell notwendigen Bau einer Abfüllanlage muss ebenfalls vorher das entsprechende Projekt zur Genehmigung eingereicht werden.

Für die eventuelle Optimierung der Zubringerleitung Palmschoss – Industriezone

Brixen muss ein entsprechendes Projekt ebenfalls vorher beim Amt für Gewässernutzung eingereicht werden.

ART. 5 WASSERMENGENREGELUNG

1. Die Wassernutzungsanlage muss jederzeit so betrieben werden, dass sämtliches Überwasser im Quellgebiet zurückgegeben wird. Entsprechend sind Reservoirs, Unterbrecherschächte und andere Anlagenteile beim Zulauf mit Schwimmer und Rückschlagventil oder gleichwertigen Armaturen auszustatten.
2. Gemäß Art. 5 des Beschlusses der Landesregierung vom 5. Dezember 2017, Nr. 1343 „Wassergebühren für die Nutzung von Mineralwasser“ muss ein eichrechtlich zertifizierter Wassersummenzähler gemäß europäischer Messgeräteverordnung MID mit am Eingang zur Betriebsanlage eingebaut werden. Das Messgerät muss kontinuierlich Daten aufzeichnen.
3. Dem Amt ist es vorbehalten, jederzeit und zu vollen Lasten des Konzessionärs Anlagen errichten zu lassen, um die Ableitung einer größeren Wassermenge als der gewährten zu verhindern.

ART. 6 - VORSCHRIFTEN ZUM BETRIEB UND ZUR INSTANDHALTUNG DER ANLAGE

1. Gemäß Beschluss der Landesregierung Nr.204 vom 24.02.2015 erfolgt die Inbetriebnahme der Wassernutzungsanlage erst nach Bescheinigung der ordnungsgemäßen Durchführung der Arbeiten durch einen befähigten Techniker/eine befähigte Technikerin und nach Erstellung des spezifischen Betriebs- und Wartungsplans. Der Inhaber der Konzession lässt außerdem die gesamte Anlage alle zehn Jahre vor Ort von einem befähigten Techniker/einer befähigten Technikerin überprüfen, wobei dies entsprechend dokumentiert wird.
2. Der Konzessionsinhaber ist verpflichtet, alle Anlagen nach den Regeln der Kunst

instand zu halten, so dass deren Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Unschädlichkeit, auch gegenüber Dritten, ständig gewährleistet sind; diesbezüglich muss der Inhaber der Konzession regelmäßige Kontrollen und Überprüfungen durchführen.

3. Aufgelassene Bauwerke sind zu entfernen und der ursprüngliche Zustand ist wiederherzustellen.

ART. 7 - DAUER DER KONZESSION

Die Dauer der Konzession beträgt 30 Jahre ab dem Datum des Konzessionsdekretes, außer im Falle von Widerruf, Verfall oder Verzicht.

ART. 8 – ABNAHME

Nach Beendigung der Arbeiten ist der Inhaber gegenständlicher Konzession verpflichtet, ehestens um die Durchführung der Bauabnahme der fertig gestellten Anlagen gemäß Art. 4 Absatz 2 des LG. Nr. 7 vom 30.09.2005 in geltender Fassung anzusuchen.

Art. 9 – KAUTION

Der hinterlegte Betrag von 20.000,00 € als Kautions für die Einhaltung der mit der Konzession verbundenen Pflichten wird, sofern dem nichts entgegensteht, erst nach Beendigung der Arbeiten und nach positiver Abnahme der Baulichkeiten freigestellt.

ART. 10 - PFLICHTEN UND VERANTWORTUNG

1 Der Konzessionsinhaber muss alle für Planung, Bau und Betrieb der Anlage relevanten technischen und gesetzlichen Bestimmungen und Aspekte einhalten (Raumordnung, hydrogeologische und geologische Standortsicherheit, Arbeitssicherheit, Risikobewertung der Anlage, usw.).

2 Der Konzessionsinhaber ist verpflichtet, auf eigene Initiative und Kosten auszuführen, was die Landesverwaltung im öffentlichen Interesse vorschreibt.

3 Der Konzessionsinhaber ist verantwortlich für die Unversehrtheit der Wasserversorgungsanlage.

4 Er ist voll verantwortlich für alle Personen- und Sachschäden, die durch die Ausübung dieser Konzession Dritten, Privatpersonen oder Körperschaften zustoßen können und entbindet die Landesverwaltung von jeder Beanstandung oder Beschwerde, auch gerichtlicher Natur, von Seiten Dritter, die sich geschädigt glauben bzw. geschädigt worden sind

5 Änderungen der Wassernutzungsanlage müssen gemäß Art. 8 des LG. vom 30.09.2005 Nr. 7 in geltender Fassung vorher vom Amt für Gewässernutzung ermächtigt bzw. dem Amt mitgeteilt werden.

6 Unter Berücksichtigung der geltenden Gesetzesbestimmungen ermöglicht der Konzessionär jederzeit und in jedem Fall der konzessionsgebenden Behörde oder anderen, beauftragten Kontrollorganen Zutritt zu den Anlagen für Erhebungen und Kontrollen;

ART. 11 – WASSERZINSE- UND -GEBÜHREN

Der Konzessionsinhaber ist verpflichtet, an das Schatzamt der Autonomen Provinz Bozen folgende jährliche Wasserzinse zu entrichten, der zurzeit wie folgt festgelegt ist:

Wassergebühren gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 1343/2017:

Ab Erteilung der Konzession:

Konzessionsabhängiger Wasserzins (2,60 l/s): 19.500,00 € pro Jahr

ab 2019:

Gebührenanteil für die im Vorjahr abgefüllte Wassermenge:

in Mehrwegflaschen: 2,00 € pro m³

in Einwegbehältnissen aus Glas: 2,30 € pro m³

aus anderem Material:

2,70 € pro m³

Gebührenanteil für die genehmigten Entnahmestellen (eine Quelle) bis 10 l/s: 50 €

pro Jahr - für Nr. 7 Quellen bis 10 l/s wenn nicht bereits entrichtet: 350 € pro

Jahr

Gebührenanteil für die im Vorjahr* abgeleitete Wassermenge: 0,400 € pro m³.

**im Jahr 2019 wird lediglich der Zeitraum 01-04 bis 31-12-2018 berücksichtigt*

Für die Einhebung der Wasserzinse und -gebühren wird zu einem späteren Zeitpunkt die Zahlungsaufforderung zugesandt.

Zusätzlich zu diesen Wassergebühren sind die in der Ausschreibung bzw. im Angebot des Konzessionärs vorgesehenen Ausgleichszahlungen an die Gemeinde Brixen zu entrichten.

ART. 12 - BEZUG AUF GESETZE UND DURCHFÜHRUNGS-VERORDNUNGEN

Außer den in diesem Auflagenheft enthaltenen Vorschriften muss der Konzessionär die geltenden Bestimmungen, Gesetze und Durchführungsverordnungen über Wasserwirtschaft, Energie, hydrogeologische Regelung, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Hygiene und öffentliche Sicherheit einhalten.

ART. 13 - DOMIZIL

Für alle mit dem Gesetz verbundenen Wirkungen wählt der Konzessionär als Domizil:

Adresse neuer Konzessionär

ART. 14 - SPESEN

Die Spesen für die Registrierung, Kautions, Stempelmarken, Messung der Wassermengen und ähnliche mit der Konzession verbundenen Spesen gehen zu Lasten des Konzessionsinhabers.

DER KONZESSIONÄR

VERTRETER DER UMWELTAGENTUR

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

UFFICIO GESTIONE RISORSE IDRICHE

Rep.

Bolzano,

Pratica concessione **D/9812**

DISCIPLINARE DI CONCESSIONE

(D.P.R. del 22 giugno 2017, L.P. del 18.6.2002, n. 8; L.P. del 30.9.2005, n. 7.)

Il titolare della concessione dichiara di accettare e rispettare le seguenti condizioni, previste dalla concessione per l'imbottigliamento di acqua minerale dalle sorgenti Plose.

La gara per l'utilizzo idrico è stata bandita con relativa deliberazione della Giunta Provinciale.

ART. 1 – UTILIZZO DELL'ACQUA

Utilizzo di acqua minerale a scopo di imbottigliamento.

ART. 2 – CARATTERISTICHE DELL'IMPIANTO

L'utenza idrica attinge l'acqua durante tutto l'anno nella misura di 2,60 l/s dalle sorgenti Plose 0, Plose 1, Plose 2, Plose 3, Plose 4/1, Plose 4/2 e Plose 5 ai fini dell'imbottigliamento di acqua minerale.

Le singole derivazioni vengono elencate di seguito:

Derivazione 1

l/s medi 1,05 dalla sorgente Plose 0, inserita nel catasto delle sorgenti della Provincia di Bolzano al numero Q17272, alla quota di 1830 m. s.l.m.m, nel comune di Bressanone, sulla p.f. 1091/32, C.C. Eores

Le seguenti derivazioni 2-3-4 prevedono una portata media di 0,45 l/s.

Derivazione 2

dalla sorgente Plose 1, inserita nel catasto delle sorgenti della Provincia di Bolzano

al numero Q15452, alla quota di 1881 m. s.l.m.m, nel comune di Bressanone, sulla

p.f. 1091/3, C.C. Eores. L'opera di presa necessita di risanamento.

Derivazione 3

dalla sorgente Plose 2, inserita nel catasto delle sorgenti della Provincia di Bolzano

al numero Q19923, alla quota di 1900 m. s.l.m.m, nel comune di Bressanone, sulla

p.f. 651/1, C.C. Eores.

Derivazione 4

dalla sorgente Plose 3, inserita nel catasto delle sorgenti della Provincia di Bolzano

al numero Q19924, alla quota di 1927 m. s.l.m.m, nel comune di Bressanone, sulla

p.f. 651/1, C.C. Eores.

Derivazione 5

l/s medi 0,27 dalla sorgente Plose P4/1, inserita nel catasto delle sorgenti della Pro-

vincia di Bolzano al numero Q18838, alla quota di 2006 m. s.l.m.m, nel comune di

Bressanone, sulla p.f. 1091/3, C.C. Eores. *L'opera di presa e la condotta di addu-*

zione alle opere esistenti devono ancora essere realizzate. Sono state realizzate

solamente le opere di presa sotterranee per l'esecuzione delle analisi dell'acqua.

Derivazione 6

l/s medi 0,21 dalla sorgente Plose P4/2, inserita nel catasto delle sorgenti della Pro-

vincia di Bolzano al numero Q18839, alla quota di 2003 m. s.l.m.m, nel comune di

Bressanone, sulla p.f. 1091/3, C.C. Eores. *L'opera di presa e la condotta di addu-*

zione alle opere esistenti devono ancora essere realizzate. Sono state realizzate

solamente le opere di presa sotterranee per l'esecuzione delle analisi dell'acqua.

Derivazione 7

l/s medi 0,62 dalla sorgente Plose P5, inserita nel catasto delle sorgenti della Pro-

vincia di Bolzano al numero Q18840, alla quota di 2029 m. s.l.m.m, nel comune di

Bressanone, sulla p.f. 1091/3, C.C. Eores. *L'opera di presa e la condotta di adduzione alle opere esistenti devono ancora essere realizzate*

ART. 3 – DESCRIZIONE DELLE LOCALITÀ E DELL'IMPIANTO

La derivazione d'acqua dalle sorgenti Plose serve per l'imbottigliamento di acqua minerale (Impianto n. 011M0001)

Le opere di presa si trovano a quota compresa tra 1830 e 2030 m.s.l.m.m. in località Palmschoss nella valle di Eores. Le acque delle sorgenti vengono raccolte nella vasca miscelazione e immagazzinate temporaneamente in un serbatoio presso Palmschoss (50 m³) sulla p.f. 651/1, C.C. Eores. Da qui l'acqua viene convogliata attraverso una condotta in inox di lunghezza 9160 m, DN 50 mm, nella zona industriale di Bressanone fino all'ingresso dell'impianto della Fonte Plose S.p.A. La riduzione di pressione deve essere garantita anche in futuro. Per la condotta di adduzione esiste un ponte tubo sull'Isarco di lunghezza 66 m.

La condotta di trasporto ha una portata massima di 7400 l/h (2,05 l/s).

ART. 4 - PROGETTI

La descrizione dettagliata delle opere esistenti è da desumere dalla relazione tecnica dell'Ing. Walter Gostner del 31.01.2018.

Per l'utilizzo di tutte le sorgenti il titolare della concessione è obbligato, a sua cura e spese, a:

- Consegnare, per l'autorizzazione, il progetto per la costruzione delle opere di presa Plose 4/1 – 4/2 e 5 e delle condotte di adduzione necessarie;
- consegnare il progetto di risanamento dell'opera di presa P1 per l'autorizzazione.

Per l'eventuale necessaria costruzione di un impianto di imbottigliamento deve essere consegnato preventivamente il relativo progetto per l'autorizzazione.

Anche per l'eventuale ottimizzazione della condotta Palmschoss – zona industriale

deve essere consegnato preventivamente all'Ufficio Gestione Risorse Idriche il relativo progetto.

ART. 5 REGOLAZIONE DELLE QUANTITÀ D'ACQUA

4. L'impianto idrico deve essere gestito in modo tale che le acque di supero siano restituite presso i luoghi di presa dell'acqua. Di conseguenza le adduzioni ai serbatoi, i pozzetti di interruzione della pressione e le altre opere devono essere munite di galleggiante con valvola di chiusura o di dispositivi equivalenti.

5. Ai sensi dell'art. 5 della Deliberazione della Giunta Provinciale del 5 dicembre 2017, n.1343, „Tariffe idriche per l'utilizzazione di acqua minerale“ deve essere installato in ingresso allo stabilimento un contatore d'acqua conforme alla normativa metrologica vigente secondo la direttiva europea MID. Il contatore d'acqua deve registrare i dati in maniera continuativa.

6. L'Ufficio si riserva di far installare in qualsiasi momento futuro ed a totale carico del concessionario dispositivi atti ad impedire la derivazione di una portata maggiore di quella concessa.

ART. 6 - PRESCRIZIONI PER L'ESERCIZIO E LA MANUTENZIONE DELL'IMPIANTO

1. Ai sensi della deliberazione della Giunta Provinciale del 24.02.2015 n. 204 la messa in esercizio dell'impianto di utilizzazione dell'acqua avviene solo dopo che un tecnico abilitato/una tecnica abilitata ha certificato la regolare esecuzione dei lavori e redatto lo specifico piano di esercizio e manutenzione. Il titolare della concessione sottopone inoltre l'intero impianto a verifica in loco ogni dieci anni, eseguita da un tecnico abilitato/una tecnica abilitata e adeguatamente documentata.

2. Il titolare della concessione è obbligato a mantenere costantemente a regola

d'arte tutte le opere con garanzia di solidità, conservazione e innocuità, anche nei confronti di terzi; in merito il titolare della concessione deve effettuare con regolarità controlli e verifiche.

3. Vanno demoliti eventuali manufatti dismessi, e ripristinato lo stato originale dei luoghi

ART. 7 – DURATA DELLA CONCESSIONE

La durata della concessione è di anni 30 con decorrenza dalla data del decreto di concessione, fatta salva la revoca, la decadenza o la rinuncia

ART. 8 – COLLAUDO

Al termine dei lavori il titolare della presente concessione è obbligato a richiedere al più presto l'esecuzione del collaudo delle opere ultimate ai sensi dell'art. 4 comma 2 della L.P. n. 7 del 30.09.2005 e successive modifiche.

Art. 9 – CAUZIONE

L'importo depositato di 20.000,00 € a titolo di cauzione a garanzia degli obblighi derivanti dalla concessione, qualora nulla osti, sarà svincolato solamente a lavori ultimati ed in seguito a positivo collaudo delle opere

ART. 10 – OBBLIGHI E RESPONSABILITÀ

7 Il titolare della concessione deve rispettare gli aspetti e le norme tecniche e giuridiche rilevanti per la progettazione, la costruzione e l'esercizio dell'impianto (urbanistica, sicurezza geologica e idrogeologica del sito, sicurezza sul lavoro, valutazione del rischio dell'impianto, ecc.).

8 Il titolare della concessione è obbligato, a sua cura e spese, a realizzare quanto prescrive l'Amministrazione provinciale nel pubblico interesse

9 Il titolare della concessione è responsabile per l'integrità dell'impianto d'approvvigionamento idrico.

10 Egli è interamente responsabile di tutti i danni a persone o cose che potranno derivare a terzi, privati cittadini ed enti, in dipendenza dell'esercizio della concessione e pertanto solleva e rende indenne fin d'ora l'Amministrazione Provinciale da ogni reclamo o molestia, anche giudiziaria, che potesse provenire da terzi, i quali fossero o si ritenessero danneggiati.

11 Modifiche all'impianto idrico devono essere preventivamente autorizzate dall'Ufficio gestione risorse idriche e comunicate all'Ufficio stesso secondo l'art. 8 della L.P. del 30.09.2005 n. 7 e successive modifiche.

12 In osservanza delle prescrizioni normative vigenti il concessionario permette l'accesso all'impianto in ogni momento e in ogni caso all'autorità concedente o ad altri organi di controllo incaricati per rilievi e controlli.

ART. 11 – CANONI IDRICI E QUOTE TARIFFARIE

Il concessionario è obbligato a versare alla Tesoreria della Provincia Autonoma di Bolzano il seguente canone idrico, attualmente calcolato come segue:

Tariffe idriche ai sensi della Deliberazione della Giunta Provinciale n.1343/2017

A partire dal rilascio della concessione:

Canone idrico riferito alla concessione (2,60 l/s): 19.500,00 €/anno

A partire dal 2019:

Quota tariffaria per la quantità d'acqua imbottigliata nell'anno precedente:

in bottiglie o altri contenitori con vuoto a rendere: 2,00 €/m³

in contenitori o bottiglie con vuoto a perdere in vetro: 2,30 €/m³

in altro materiale: 2,70 €/m³

Quota tariffaria per la captazione autorizzata (per sorgente) fino a 10 l/s se non già

corrisposto: 50 €/anno - per n. 7 sorgenti fino a 10 l/s : 350 €/anno

Quota tariffaria per la quantità d'acqua derivata nell'anno precedente*: 0,400 €/m³

**Nel 2019 verrà considerato solamente il periodo dal 01.04.2018 al 31.12.2018*

Per la riscossione del canone idrico e della tariffe idriche verrà inviata in seguito richiesta di pagamento.

In aggiunta alla tariffe idriche, devono essere versati al Comune di Bressanone i fondi di compensazione previsti nel bando di gara e nell'offerta del concessionario.

ART. 12 - RIFERIMENTO A LEGGI E REGOLAMENTI DI ESECUZIONE

Oltre alle prescrizioni indicate nel presente disciplinare, il concessionario deve rispettare le vigenti disposizioni, leggi e regolamenti di esecuzione su acque pubbliche, energia, gestione idrogeologica, foreste, agricoltura, pesca, igiene e pubblica sicurezza.

ART. 13 - DOMICILIO

Il concessionario elegge il proprio domicilio legale presso:

Indirizzo del nuovo concessionario

ART. 14 - SPESE

Le spese per la pubblicazione, per l'imposta di bollo, per le misure di portata nonché altre spese collegate alla concessione sono a carico del concessionario.

IL CONCESSIONARIO

IL RAPPRESENTANTE DELL'AGENZIA DELL'AMBIENTE